

# Einführung in das Textsatzsystem



# L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X



## 10 – Briefe und Lebensläufe

LION'S BUSINESS WRITINGS

17. Januar 2014

# Inhalt

- 1 Briefe mit KOMA: scrlltr2
  - Grundlegende Bedienung
  - Letter Class Options
  - Adressverwaltung
  - Serienbriefe
- 2 Lebensläufe
  - europecv – europäische Standards
  - moderncv – farbig ☺
  - curve – Trennung in Rubrikdateien
  - simplecv – kiss

# Teil I

## Briefe

# scr<sub>l</sub>tr2: Eine Briefklasse

- Briefe unterscheiden sich prinzipiell von anderen Dokumenten in Struktur, Layout und Inhalt
- ⇒ eine Briefklasse muss das berücksichtigen
- ⇒ Bedienung u. U. noch unintuitiver als in normalen Dokumenten

# scr<sub>l</sub>tr2: Eine Briefklasse

- Briefe unterscheiden sich prinzipiell von anderen Dokumenten in Struktur, Layout und Inhalt
- ⇒ eine Briefklasse muss das berücksichtigen
- ⇒ Bedienung u. U. noch unintuitiver als in normalen Dokumenten
- KOMA-bundle bietet auch eine Briefklasse: scr<sub>l</sub>tr2  
(Version 1 ist veraltet und wird in *keiner Weise* unterstützt!)
- Einarbeiten lohnt sich schon bei wenigen Briefen
- ⇒ hervorragendes Layout
- ⇒ Voreinstellungen gemäß verschiedener Standards
- ⇒ einfaches Erstellen einzelner Briefe
- ⇒ Erweiterung auf Serienbriefen fast trivial

# scr<sub>l</sub>tr2: Grundidee

- wie immer in L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X: Trennung von Form und Inhalt
- alle formalen Elemente werden per Makro gesetzt
- Briefinhalt selbst wird direkt eingegeben
- Positionierung von Inhalten (Briefkopf, Empfänger, Sender, ...) mittels Befehlen anpassbar

# Beispiel

```
\documentclass{scrltr2}

\setkomavar{fromname}{Arno Trautmann}
\setkomavar{fromaddress}{Boxberggring 10\\ 69126 HD-Boxberg}

\begin{document}
\begin{letter}{Arno Trautmann\\Rieslingweg 21
              \\55546 Hackenheim}

  \opening{Hallo,}
  dies ist mein erster Brief.
  \closing{Gruß}
\end{letter}
\end{document}
```

# scrlltr2: neue Syntax

L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X kennt folgende Nutzerstrukturen:

- Befehle (`\texttt{}`)
- Umgebungen (`\begin{abstract} \end{abstract}`)
- Zähler (`\thepage`)
- Längen (`\pageheight=3cm`)
- Optionen (einfacher Wert oder Key-Value: `ngerman`, `top=2cm`)

KOMA-Skript erweitert dies um:

- Elemente (`\setkomafont{title}{\fontspec{Arno Pro}}`)



# scr<sub>l</sub>ttr2: neue Syntax

L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X kennt folgende Nutzerstrukturen:

- Befehle (`\texttt{}`)
- Umgebungen (`\begin{abstract} \end{abstract}`)
- Zähler (`\thepage`)
- Längen (`\pageheight=3cm`)
- Optionen (einfacher Wert oder Key-Value: `ngerman`, `top=2cm`)

KOMA-Skript erweitert dies um:

- Elemente (`\setkomafont{title}{\fontspec{Arno Pro}}`)
- Variablen (nur in der Briefklasse `scrlttr2`)

# Variablen in scrlltr2

- Setzen von Variablen mittels `\setkomavar{variable}{wert}`
- **nicht zu verwechseln** mit `\KOMAOPTIONS{}`
- mögliche Elemente: (kleine Auswahl)

---

<code>fromname</code>	Absendername
<code>fromaddress</code>	Absenderadresse
<code>fromemail</code>	E-Mailadresse des Absenders

# Variablen in scr<sub>l</sub>tr2

- Setzen von Variablen mittels `\setkomavar{variable}{wert}`
- **nicht zu verwechseln** mit `\KOMAOPTIONS{}`
- mögliche Elemente: (kleine Auswahl)

---

<code>fromname</code>	Absendername
<code>fromaddress</code>	Absenderadresse
<code>fromemail</code>	E-Mailadresse des Absenders
<code>myref</code>	Feld für „Mein Zeichen“
<code>specialmail</code>	Versandart (Luftpost ...)
<code>backaddressseparator</code>	Trennzeichen in der Rücksendeadresse

---

⇒ siehe `texdoc scrguide`

# Setzen von Variablen

- Variablen verfügen über **Inhalt**:  
`\setkomavar{fromname}{Mustermann}`
- aber auch über **Bezeichnung**:  
`\setkomavar*{fromname}{Absender}` (statt „Von“)
- Kurzform:  
`\setkomavar{fromname}[Absender]{Mustermann}`
- Ausgabe:  
Absender: Mustermann

# Nutzen von Variablen

- normalerweise werden Variablen nur gesetzt und von der Klasse genutzt
- Dokumentklasse kümmert sich dann um alles
- eigene Variablen können definiert werden
- Verwendung mittels `\usekomavar`

`\newkomavar[Bezeichnung]{Name}`

`\usekomavar[anweisung]{fromname} ⇒ Mustermann`

`\usekomavar*[anweisung]{fromname} ⇒ Absender`

Dabei kann mit `anweisung` beliebiger Code ausgeführt werden  
(z. B. `\MakeUppercase`)

# Besonderheiten

- `scrltr2` unterscheidet sich in der Bedienung von anderen Klassen:
- es werden erst Briefe gesetzt, wenn `\begin{letter}` angegeben wird!
- nur sehr wenige Elemente werden dort angegeben, wo sie verwendet werden

⇒ sehr strikte Trennung von Form und Inhalt

# letter class option

- Für standardisiertes Layout: immer gleiche Einstellungen
  - ⇒ copy & paste?
  - ⇒ eigene `.cls` oder `.sty`-Datei?
  - ⇒ eigene `.tex`?
  - ⇒ Inkompatibilität, nicht gut portierbar

# letter class option

- Für standardisiertes Layout: immer gleiche Einstellungen
  - ⇒ copy & paste?
  - ⇒ eigene .cls oder .sty-Datei?
  - ⇒ eigene .tex?
  - ⇒ Inkompatibilität, nicht gut portierbar
  - ⇒ eigenes Format für `scrlltr2`: .lco-Dateien



# letter class option

- KOMA definiert bereits einige .lco-Dateien
- einfache Definition eigener .lco
- leichter Austausch  
⇒ normierte Geschäftsbriefe möglich
- nach Laden Anpassungen möglich  
⇒ dem Zweck angepasstes, schönes Format
- Verwendung: Als Klassenoption:  
`\documentclass[lconame]{scrltr2}`  
oder im Dokument  
`\LoadLetterOption{lconame}`

# letter class option

---

DIN	gemäß DIN 676
DINmtext	Alternative für mehr Text auf der ersten Seite
KOMAold	Aussehen der alten <code>scrlltr</code> -Klasse
NipponEL	japanische Briefe
NipponEH	alternative japanische Briefe
SN	schweizer Briefe nach SN 010 130 (Anschrift rechts)
SNleft	dito, Anschrift links

---

**Tabelle:** einige Voreinstellungen für lco-Dateien

Erstellen eigener .lco: siehe Dokumentation

# Adressverwaltung

- Eingabe von Adressen nervig, zeitaufwändig und fehleranfällig
- Widerspricht dem Ansatz von L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X

⇒ .adr-Dateien verwalten Adressen

- Einträge mit `\adrentry` bzw. `\addrentry`
- Verwenden mit `\input{adressen.adr}`

# adrentry vs. addrentry

- `\adrentry` nimmt 8 Argumente
- `\addrentry` nimmt 9 Argumente
- letztes Argument definiert Befehl `\Kürzel`

```
\adrentry{Name}  
  {Vorname}  
  {Adresse}  
  {Telefon}  
  {frei1}  
  {frei2}  
  {Kommentar}  
  {Kürzel}
```

```
\addrentry{Name}  
  {Vorname}  
  {Adresse}  
  {Telefon}  
  {frei1}  
  {frei2}  
  {frei3}  
  {frei4}  
  {Kürzel}
```

# automatische Adressen

- Verwendung im Brief:

```
\begin{letter}{\Kürzel}  
\opening{...}  
\end{letter}
```

⇒ Setzt automatisch die Adresse, die zum Eintrag `Kürzel` gehört  
(z. B. `\ATRAUT`)

# adrconv

- damit die ganze Arbeit nicht nur im Brief steht:
- Paket `adrconv` kann Adressverzeichnisse oder Telefonlisten erstellen
- verwendet `\adrentry`, `\adrchar{E}` (wird von `scrltr2` ignoriert) oder eigene Datenbank

⇒ `texdoc adrconv`

# Serienbriefe

- „Missbrauch“ der Adressdatei:
  - umdefinieren von `\ad(d)rentry` als Briefanfang
- ⇒ erstellt Brief an alle Einträge

# Serienbriefe

- „Missbrauch“ der Adressdatei:
- umdefinieren von `\ad(d)rentry` als Briefanfang

⇒ erstellt Brief an alle Einträge

```
\renewcommand{\adrentry}[8]{%  
  \begin{letter}{#2 #1\|#3}  
    \opening{Sehr geehrte Geschäftspartner,}  
    die nächste Sitzung findet morgen statt!  
    \closing{Hochachtungsvoll}  
  \end{letter}  
}  
\input{geschäftspartner.adr}
```



## Teil II

### Lebensläufe

# Lebensläufe

- professionelles Layout für Bewerbungen
  - häufig standardisiert
  - schlichtes Layout besser als überladenes
  - Farben dezent einsetzen!
  - Layout dem Zweck anpassen  
(Wohnheim, Universität, Bestattungsinstitut, ...)
- ⇒ Beispieldokumente im Moodle / github

# Die europecv-Klasse

*As of 11 March 2002 the European Commission has defined a common format for curricula vitæ. This class is an unofficial L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X implementation of that format. Although primarily intended for users in the European Union, the class can be used for any kind of curriculum vitæ.*

- gute Dokumentation
- schlichtes, „klassisches“ Layout
- ausreichend formatierbar

# Die moderncv-Klasse

- bietet ein modernes, lockeres Layout
  - **keine** offizielle Dokumentation
- ⇒ Beispieldokumente, README (`texdoc -s moderncv`)
- ⇒ `moderncv.cls` ansehen

# Die curve-Klasse

- Grundidee: Trennung von Hauptdokument (skeleton) und Inhalt
- Inhalte (Rubriken) stehen in eigenen Dateien
- unterschiedliche `\flavor` möglich:  
je nach Zweck angepasster Lebenslauf
- Dateinamen: `name.flavorname.rubrikname`:  
`sprachkenntnisse.mpi.tex`  
`programmierkenntnisse.mpi.tex`  
`programmierkenntnisse.dante.tex`
- Einbinden mittels `\makerubric{dateiname}`

# Die simplecv-Klasse

- einfacher und schichter, schnell zu erzeugender Lebenslauf
- Setzen von Headern: `\leftheader{}``\rightheader{}`
- `\title`, `\maketitle` wie gewohnt
- `\section` und `\subsection` zur Strukturierung
- Aufzählungen in der `topic`-Umgebung
- Bibliographie möglich!
- Dokumentation am einfachsten über Suchfunktion von [texdoc](#) (u. U. selbst kompilieren)

# Weitere Klassen

- Klasse ESIEEcv (französische Dokumentation)
- currvita (Paket)
- currvita mit classicthesis (siehe Dokumentation classicthesis)
- Klasse tucv
- Klasse ecv
- Klasse mycv
- ... (texdoc cv liefert einige Ergebnisse)

# Weitere Klassen

- Klasse `ESIEEcvt` (französische Dokumentation)
- `currvita` (Paket)
- `currvita` mit `classicthesis` (siehe Dokumentation `classicthesis`)
- Klasse `tucv`
- Klasse `ecv`
- Klasse `mycv`
- ... (`texdoc cv` liefert einige Ergebnisse)
- Im Zweifelsfall, wenn alles nichts hilft: Eigenes Dokument erstellen!